



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

**Dehio, Georg**

**Berlin, 1906**

0

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83277)

Gf. C. L. v. Brockdorff † 1725 von *Thomas Quellinus* aus Antwerpen 1709, Wandkomposition, über dem Sockelbau Porträtmedaillon von Genien gehalten.

**NUSTRUP.** Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.

**Kirche.** Rom. Granithausteinbau mit quadr. Chor und Apsis, T. jünger. OTeil 13. Jh. neugebaut, gewölbt, Mauern Ziegel, mit den alten Granitquadern außen bekleidet. — Guter Schnitzaltar<sup>o</sup> um 1470. Kanzel<sup>o</sup> reiches Schnitzwerk 1635. Crucifix <sup>3</sup>/<sub>4</sub> lebensgroß, Krone, langer Rock, Nägel nur an den Händen. Ein zweites 14. Jh.?

**NÜTSCHAU.** Schlesw. Holst. Kr. Stormarn. Inv. II.

**Herrenhaus.** 1577 für Heinrich Ranzau; die alte Anlage erhalten, die charakteristischen Einzelheiten verloren; Quadrat mit 3 parallelen Satteldächern (vgl. Ahrensburg).



**OBER-ADELSDORF.** Schles. Kr. Goldberg. Inv. III.

**Ev. Pfarr-K.** 1789 nach Entwurf von *C. G. Langhans*, Saal mit Emporen, über dem Mittelraum Flachkuppel. — Grabmal der Familie Festenberg A. 17. Jh.

**OBER-BRIESNITZ.** Schles. Kr. Sagan. Inv. III.

**Pfarr-K.** 1703—05 von den Augustinern erb. als schlanke kreuzfg. Basl. mit seith. Kap. und Emp., Kreuzgwb. durch flache Gurte getrennt. Deckenmalerei.

**OBER-DIRSDORF.** Schles. Kr. Nimptsch. Inv. II.

**Ev. Pfarr-K.** Große Reihe von Grabsteinen, darunter 31 mit Porträtfig., meist aus den Familien v. Seidlitz und v. Pfeil, 1552 bis 1617.

**OBER-GLOGAU.** Schles. Kr. Neustadt O/S. Inv. IV.

**Pfarr-K.** Aus sp. Ma., im 18. Jh. überarbeitet und mit 2 W-Türmen versehen. Wand- und Deckenmalerei von *Fr. Sebastiani* 1776. Ferner dekorative Skulpturen bmkw. — Epitaph für Gf. v. Oppersdorf † 1634. — In der Schatzkammer einige schöne Stücke.

**Kuratial-K.** 1665 mit bunter Rokokko-Ausstattung.

**Heiliges Grab.** 1634, nachlässige Nachbildung des Görlitzer Schloß. 17. Jh.

**OBER-GÖRRISSEIFEN.** Schles. Kr. Löwenberg. Inv. III.

**Pfarr-K.** An der NSeite des Chor <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. Fenster aus 13. Jh., sonst A. 16. Jh. um- oder neugebaut. Die flache Decke mit gemaltem Rankenwerk 1744. — Gemalte Altarflügel um 1500.

**OBER-HORKA.** Schles. Kr. Rotenburg. Inv. III.

**Pfarr-K.** 2. H. 13. Jh. (Baubeschreibung im Inv. ungenügend). — Triumphkreuz und sitzender Schmerzensmann um 1500.

**OBER-LANGENAU.** Schles. Kr. Löwenberg. Inv. III.

**Pfarr-K.** 14. Jh., Umbau etwa 1520, Ausstattung 2. H. 16. Jh. — 3 ikon. Grabst. 1564 (mit zierlichem renss. Ornament), 1577, 1588. — Bedeutender Altarbau 1605.

**Herrenhaus.** Modern umgebaut, vom renss. Bau wenig erhalten, darin gut konservierte Wandmalereien von 1563, unten Teppichmuster, in Kopfhöhe gemaltes Bordbrett mit Geräten, Früchten, Blumen usw.

**OBER-MOIS.** Schles. Kr. Neumarkt. Inv. II.

**K. Pfarr-K.** Von 1217 der quadr. Chor mit rippenlosem Kreuzgwb.,  $\frac{1}{2}$  kr. Apsis, rundbg. Fenster.

**OBER-PRITSCHEN.** Posen Kr. Fraustadt. Inv.

**Dorf-K.** (kath.)<sup>o</sup> Spgot. Ziegelbau vom E. 15. Jh., quadr. W-T., 2j. Sch., quadr. Chor, an dessen NSeite die tonnengwb. Sakristei. Die beabsichtigte Wölbung nicht ausgeführt. — Beträchtliche Reste der Ausmalung; an der NMauer 2 Reihen Bilder, die in die Hölle ziehenden 7 Todsünden, jede durch ein Tier mit Reiter dargestellt, darunter Leiden und Kreuzigung Christi. [Gemalter Flügelaltar der schlesischen Schule, im Diözesan-Museum in Posen.]

**Ev. Pfarr-K.** Fachwerkbau 1707 mit alter Ausstattung.

**OBER-REUSSENDORF.** Schles. Kr. Landeshut. Inv. III.

**Dorf-K.** 2. H. 15. Jh., mit renss. Veränderungen. — Schnitzaltar M. 16. Jh. — Tumba für Hans Schafgotsch und Gemahlin 1567, Rundfigg. mit Löwen zu Füßen. An der Wand das zugehörige Epitaph aus weißem Marmor. — Eine zweite Tumba für Hans Schafgotsch d. J. 1572. — 11 ikon. Grabsteine.

**OBER-SCHWEDELDORF.** Schles. Kr. Glatz. Inv. II.

**Dorf-K.** 2. H. 14. Jh. Glocke 1353. Befestigter Friedhof.

**OBERSITZKO.** Posen Kr. Samter. Inv.

**Pfarr-K.** (kath.). Kreuzfg. Zentralbau, beg. 1714 von *Pompeo Ferrari*. — Monstranz und Kelch spgot. — Grabmal des Erzbischofs Ignaz Raczynski † 1823, von *L. W. Wichmann* in Berlin 1841. — Großes Ölgemälde, Abendmahl Christi, von *Eugenio Caxes* 1609, aus Kloster Guadalupe in Spanien, erworben von Graf Athanasius Raczynski. Ebenso am bar. **Rathaus** ein FrRenss.-Fenster aus Kloster Batalha in Portugal.

**OBER-STEPHANSDORF.** Schles. Kr. Neumarkt. Inv. II.

**K. Pfarr-K.** Um 1571. Quadrat mit Mittelpfl., gedeckt mit sich durchkreuzenden Tonnen. Mehrere Epit. und Grabst. 1575 bis

1624; das Epit. für Hans v. Kanitz † 1617 überrascht durch ein lebensgroßes Standbild aus Bronze (von Meister *Gerhard* aus Amsterdam? oder *Gregor Han?*)

**OBER-WERNERSDORF.** Schles. Kr. Bolkenhain. Inv. III.  
**Dorf-K.** Spgot. — 10 Bildnisgrabsteine der Familie Zedlitz, 1551 bis 1593.

**OBJEZIERZE.** Posen Kr. Obornik. Inv.  
**Dorf-K.**° Sprom. Bau von Granitquadern und Ziegeln, 1sch. mit quadr. W-T.; s Portal schlicht mit Bogenfeld. Spgot. Verlängerung nach O. — Reliquiarium°, Giebelhäuschen mit Schmelzplatten, darstellend die Legende des h. Dionysius, verfertigt in Limoges 1. H. 13. Jh. Kelch 1559.

**OBRA.** Posen Kr. Bomst. Inv.  
**Cisterc.-K.** 1sch. gwb. Rokokobau, 1787 gew. Bedeutender als die Architektur der Kirche und des Klosters ist die innere Ausstattung der Kirche, der Sakristei und des Kapitelsaales.

**OBSENDORF.** Schles. Kr. Neumarkt. Inv. II.  
**K. Pfarr-K.** 1615. Einfacher Bruchsteinbau. Die Bretterdecke 1732 flott bemalt, aus der Erbauungszeit der unter ihr hinlaufende Stuckfries mit Festons und Engelsköpfchen.

**OCHSENWÄRDER.** Hamburg-Land. [Dn.]  
**Pankraz-K.** Stättlicher Bau von 1673, Rck. mit 5seit. Schluß. Empore (nur von außen auf offener Holzterasse zugänglich) mit bemalten Brüstungstafeln. Betstübchen. Muldenförmige Holzverschalung. Reichgeschnitzte Kanzel von *Swand*. 3 Messingkronleuchter 1613.

**ODENBÜLL.** Schlesw. Holst. Kr. Husum. Inv. I.  
**Kirche.** Ziegelbau, der mittlere Teil 13. Jh. romanisierend frgot. Um 1890 außen ganz verdorben. — Schnitzaltar um 1480, bäuerisch stättlich. Kanzel° 1605 vortrefflich, auch die figürl. Reliefs von guter Künstlerhand.

Preußisch-**ODERBERG.** Schles. Kr. Ratibor. Inv. IV.  
**Schloß.** Äußerlich schlichter Rokokobau.

**OELS.** Schles. Kreisstadt. Inv. II.  
**Schloß-K.** Got. Basl. 14. und 15. Jh., 1905 größtenteils eingestürzt. Tumba° für Herzog Johann † 1550 und seine Gemahlin † 1556 von *Joh. Oslaw* aus Würzburg, die liegenden Rundfigg. steif, das Beiwerk besser. — Epit.° für Herzog Karl Christoph 1579, das Architektonische klar und schön, das lebensgroße Standbild der rundbg. Mittelnische in wunderbar tänzelnder Haltung. — 8 weitere Epit. aus 2. H. 16. Jh., meist in reichem Aufbau, sind in schlechtem Zustand. — Epit. für Herzogin Hedwig v. Württemberg † 1681. — Gestühl teils 1564, teils 1596, die Ornamente° auf Papier gedruckt und aufgeklebt.

**Ev. Propst-K.** Aus zwei hart nebeneinander liegenden Kirchen zusammengezogen, bmkw. der einfach-kräftege Backsteingiebel<sup>o</sup> der OWand. Gestühl wie in der Schloß-K. Sandsteinepitaph A. 17. Jh.

**K. Dreifaltigkeits-K.** Die Deckenfresken von c. 1730 zeigen aufwandvolle Architekturen mit figürl. Gruppen.

**Schloß<sup>o</sup>** Gegr. im 13. Jh., öftere Umbauten, am wichtigsten die aus 2. H. 16. und A. 17. Jh. Neuerlich mit Sorgfalt hergestellt und von bedeutender Wirkung. Der Hauptbau gruppiert sich um einen großen unregelmäßig 4eckigen Hof, an der SOEcke hoher Rundturm und weiterhin kleines Vorschloß („Wittumsstock“). Vor letzterem das prachtvolle Außentor<sup>o</sup> von 1603 in niederländischem Geschmack; breite rundbg. Einfahrt und kleiner Fußgängerbg., kraftvolle Rustika, alternierend glatt und mit Sternmustern, effektvolle Wappenkrönung. Das innere Tor<sup>o</sup> 1559 von *Kaspar Khune* (vgl. Brieg), einfacher Rustikabg., an den Zwickeln flach skulptiertes Laubwerk, am Schlußstein Konsole, darauf das Standbild des Erbauers Herzog Johann. Ferner ist der Wittumsstock durch einen runden hohen Eckerker, fein gegliederte Giebel und im Innern durch (jüngere) Stuckdecken ausgezeichnet. Im Hauptschloß ist der großartige Hof<sup>o</sup> ziemlich vollständig erhalten, 1585 ff. von *Hans Lucas*. Die Verbindung der Räume nicht wie in Brieg durch Lauben, sondern durch offene Laufgänge auf Konsolen. Kein Hauptgesims, dafür weiter Dachüberhang auf hölzernen Trägern, in Verbindung mit dem oberen Laufgange. Das Dach des linken Flügels außen mit 7, innen mit 6 Zwerchgiebeln besetzt. Baustoff: Backstein mit Verputz. Die Formen in schlichter Hochrenss. von sicherer Meisterhand geführt und wesentlich bereichert durch die alle Flächen überziehenden Sgraffiti<sup>o</sup> (rest.). Im 18. Jh. die Turmspitze und das Innere erneuert. Vor dem Schlosse Ehrensäule von 1791.

**OESBY.** Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.

**Kirche<sup>o</sup>.** Eine der stattlichsten der Landschaft, 1828 durch Rest. entstellt. Got. Ziegelbau mit spgot. 8rippigen Gwbb. Am Giebel Treppen und Blenden. — Kanzel<sup>o</sup> 1559, strenge vornehme Renss., Import. 2 rom. Grabsteine, trapezoid, ornamentiert.

**OEWERSEE.** Schlesw. Holst. Kr. Flensburg. Inv. I.

**Kirche<sup>o</sup>.** Rom. Feldsteinbau, eingezogen quadr. Chor ohne Apsis, im W kreisrunder T., das Sch. nur tangierend und an dieser Stelle durch eine Tür mit jenem verbunden. Gwb. und Fenster spgot., die 2 rundbg. Türen alt. Ornamentale Gewölbemalerei Sprengs. (rest.). Kanzel c. 1620. Auf dem Dachboden Reste von spgot. Holzplastik.

**OHLAU.** Schles. Kreisstadt. Inv. II.

**Ev. Pfarr-K.** — Von der K. des 13. Jh. der Chor erhalten, Rck. von 2 J., Wandvorlagen romanisierend frgot., Gwb. im 15. Jh. erneuert. — Lhs. 1587 von *Bernhard Niuron* aus Lugano, einfache Hllk. von 3 Sch. und 5 J. Die Gwb. und Bg.linien wechselnd rundbg. und spitzbg. Die Fenster flachbg.

Bmkw. Epit.° für Georg Ernst, Söhnchen des Herzogs Joachim Friedrich † 1559; Hauptmotiv: 2 kniende Engel halten ein von leichtem Kartuschenwerk umrahmtes Alabasterrelief, Auferstehung der Toten, sehr geschickte, vielleicht niederländische Arbeit; am Sockel kniende Rundfig. des kleinen Prinzen. — Grabst.° des Pastors Bücher und Frau, tüchtig handwerksmäßig 1615. — Kanzel in reicher Hoch-Renss., Holz. — Reste von Chorgestühl mit vorzüglichen Intarsien 1570. — Prächtiger Zinnsarg der Herzogin Luise † 1660.

**Rathaus.** Vom alten nur der schlanke 8seit. T.° mit zweimal durchbrochener welscher Haube erhalten.

**Schulhaus.** Aufwändiger Bau von 1588, teilweise erneuert 1672, scheint stilgeschichtlich nicht uninteressant zu sein.

**OKONIN.** WPreußen Kr. Graudenz. Inv. IX.

**Dorf-K.°** E. 14. Jh. Chorloses Rck., der T. ungewöhnlicher Weise im N über der Sakristei; die Giebel bei einem Umbau c. 1640 erhöht. — Monstranz° A. 17. Jh. mit got. Erinnerungen.

**OLBERSDORF.** Schles. Kr. Reichenbach. Inv. II.

**K. Pfarr-K.** A. 17. Jh., flachgedeckt, Fenster rundbg. Der nur von innen zugängliche W-T. hat ein 4seit. Hauptgeschoß mit Schwalbenschwanzzinnen; 8seit. Obergeschoß. — Altarwerk A. 17. Jh. in ma. Grundform. Kanzel aus derselben Zeit.

**OLDENBURG.** Schlesw. Holst. Kreisstadt. Inv. I.

**Kirche°.** Im wesentlichen der 1156 als bischöfliche K. geweihte Bau (1160 das Bistum nach Lübeck verlegt, seitdem Pfarr-K.). Backsteinbau, einer der frühesten nachweisbaren (nach Haupt). Flachgedeckte Pfeilerbasl. von äußerster Schlichtheit; kein Qsch., das Chorquadr. in got. Zeit verlängert. Die Fenster über den Pfeilerachsen. Die Ssch. hatten sehr flache Dächer (vgl. Altenkrempe), jetzt mit dem Msch. unter gemeinschaftlichem Dach. Der schwere T. über dem w Quadr. des Msch. jünger, doch noch rom. Aus der ersten Bauzeit das w Hauptportal, niedrig, mit mehreren Rücksprüngen, die ganz schlichten Formen durch Behauung des Backsteins hergestellt.

**OLDENSWORTH.** Schlesw. Holst. Kr. Eiderstedt. Inv. I.

**Kirche.** Großer Ziegelbau des 13. Jh., Chor jünger. Tuffgesims aus verschränkten Rundbg. Die Apsis got. erneuert. Urspr. ohne T. — Die Ausstattung eine der bemerkenswertesten, aber alles 1861 und neuerdings überarbeitet und größtenteils verdorben. — Altar

1592 nicht reich, aber in der Architektur besonders geschmackvoll. Kanzel aus bester Renss. Zeit, wohl Husumer Herkunft. Orgel 1592, die Bühne von großer Schönheit. Sehr reiches Chorstühl° 1589, Pflanzenornament herrscht vor, kein Rollwerk. Kreuzgruppe, der Stamm mit Blumen besetzt, 1491? Taufstein° 1564, noch spgot. Treffliche Epitaphe 1591°, 1610, 1636.

**OLDERUP.** Schlesw. Holst. Kr. Husum. Inv. I.

**Kirche.** Kleiner, roher Feldsteinbau, einer von den ältesten.

**OLDESLOE.** Schlesw. Holst. Kr. Stormarn. Inv. II.

**Peters-K.** 1757—64, das Sch. mit doppelten Emporen. — Crucifix altgot., Bronze, an einem Kreuz von Eisen. Bettelbrett mit got. Fig. (vgl. Haupt in Z. f. christl. Kunst 1895).

**OLIVA.** WPreußen Kr. Danzig. Inv. II. —

Ehem. **Cisterc. K.** Erster Massivbau beg. 1224, nach Brand 1234 rest. und weitergeführt; umfassende Herstellung nach Brand 1350; weitere im 15. und 16. Jh.; letzte umfassende 1594. — Backsteinbau. Aus 13. Jh.: der Chor in den 2 ersten Gw. jochen, was für die ursp. Anlage quadr. Gr. ergibt; das wieder aus dem Quadratnetz gebildete Qsch. (an das sich ursp. je 2 gerade geschlossene Kap. anschlossen); 6 Arkaden des Lhs. und die s Seitenschiffwand. Nach 1350: Verlängerung des Chors und Anlage eines ebenfalls  $\frac{3}{8}$  geschlossenen Umgangs; Verlängerung des Lhs. um 4 J.; das verbreiterte n Ssch. Die s Reihe der Pfl. zeigt die ursp. Gestalt: einen durch viele Rücksprünge abgetreppten Gr., unter den Arkaden  $\frac{1}{2}$  Sll. mit rom. Trapezkapt.° und Eckknollen an den Basen. Die Ssch. hatten Kreuzgwb., das basikale Msch. und Qsch. wahrscheinlich Flachdecke. Die jetzigen Sterngwb. nach 1350. Dicke Tünche ernüchtert die Stimmung des Innern und läßt die feineren Formen nicht mehr erkennen. — Die Ausstattung aus 4 Perioden: 1590—1626, 1635—1667, 1683—1703, 1744—1749; die letzten zeigen ein starkes Sinken des künstlerischen Wertes. — 24 Altäre. Der jetzige Hochaltar 1688. Viel wertvoller der frühere° (jetzt im n Ssch.) 1606 von *Wolfgang Spörer*. Reste der sehr prächtigen Chorstühle von 1599 im n Kreuzflügel. Pomp-hafte Orgel 1760 ff. Unter den zahlreichen Bildern nichts von Auszeichnung. Grabmal der Familie Koß, 4 lebensgroße Freifigg. knien vor kleinem Curcifix, ohne archt. Rahmenbau.

**Klausurgebäude.** Seit 1350 erneuert unter Bewahrung des alten Gr. Einzelne Veränderungen im 16. und 17. Jh. Der Kreuzgang entspricht der Länge des Kirchenschiffs vom 13. Jh. Er ist groß, aber schmucklos. Weite ungegliederte spitzbg. Öffnungen gehen gegen den Garten. Der NFlügel hat Reste eichener Vertäfelung und Sitzbänke; wahrscheinlich diente er als Parlatorium (vgl. Pelplin). Am OFlügel die beiden Sakristeien, nach 13. Jh.; dann

der Kapitelsaal. Am SFlügel die Tonsur und das geräumige Refektorium° (1594), wie immer 2sch., Sterngeb. auf 3 toskan. Sll. Am WFlügel der „Friedensaal“ (Friedensschluß 1660).

**OLOBOK.** Posen Kr. Ostrowo. Inv.  
**Cistercienserinnen-K.** 1sch. spgot. Ziegelbau, in der 2. H. 18. Jh. erneuert und ausgestattet. — Triumphkreuz 1519.

**OLTASCHIN.** Schles. Kr. Breslau. Inv. II.  
**K. Pfarr-K.** 1450. Halle von 3 Sch. und 3 J., Chor 2 J. und  $\frac{5}{8}$  Schluß. — Sakramentsnische mit schönem got. Gitter. — Tabernakel auf dem Hochaltar, schöne ma. Schloserarbeit aus der Martini-Kap. in Breslau.

**OMECKAU.** Schles. Kr. Kreuzburg. Inv. IV.  
**Dorf-K.** 1529 (Inshr.). Holzbau. Innenausstattung 1753. (Abb. Wiggert und Burgemeister.)

**OPALENITZA.** Posen Kr. Grätz. Inv.  
**Pfarr-K.** Spgot. Ziegelbau, die 3sch. Halle nur wenig schmaler als der rck. Chor; die Gwbb. 17. Jh. — Gemalter Flügelaltar 1585 (Inshr.).

**OPEN.** OPreußen Ermland. Inv. IV.  
**Dorf-K.** Um 1400, nach Brand 1800 hergestellt. Von einigem Interesse 8 gemalte Flügel von einem ehemaligen Altar in Wormditt aus A. 17. Jh.

**OPOROWO.** Posen Kr. Lissa. Inv.  
**Dorf-K.** Holzbau 1640—44, 1sch. mit 3seit. geschl. Chor; 1870 ausgebaut. — S. Margarete, spgot. Holzbildwerk in einem Kronleuchter des 17. Jh. — Unter den Altargeräten eine große spgot. Monstranz.

**OPPELN.** Schles. Kreisstadt. Inv. IV.  
**K. Pfarr-K.** Um 1500. Halle mit 3 parallelen Apsiden in  $\frac{3}{8}$  Schluß; die beabsichtigten 2 WTürme nicht vollendet. Netzgwbb. Sonstige Einzelheiten spärlich. Außen früher Backsteinrohbau, jetzt verputzt. — Wappen-Grabst.° in rotem Marmor für Herzog Johann, den letzten Piasten † 1532, von trefflicher Zeichnung und Meißelarbeit (Import?). Die übrigen Grabst. sprengs., ohne Bedeutung. — Tafelbilder aus 1. H. 16. Jh.

**Ev. Pfarr-K.** (Bis 1810 Minoriten.) Chor etwa A. 14 Jh., platt geschlossen, 4 J. Lhs. 3 Sch. und 4 J. (das Inv. sagt nicht, ob Basl. oder Halle). — Doppelgrabplatte° für die Herzoge Boleslaw und Bolko II. † 1356, von einer zerstörten Tumba; technisch roh, aber nicht schlecht in der Charakteristik. — Desgl.° für Bolko III. und Gemahlin † 1381; von derselben Hand wie der vorige.

**Schloß.** Bmkw. nur der derbe, zylindrische T.

- OPPERSDORF.** Schles. Kr. Neiße. Inv. IV.  
**Pfarr-K.** Quadr. Chor mit frgot. Rippen und Diensten, tieferunter-schnittenen Basen mit Eckblatt. Das Übrige 16. und 17. Jh.
- ORANIENBURG.** Brandenburg Kr. Nieder-Barnim. Inv. — [K.]  
**Schloß.** Jetzt Lehrerseminar, mit der Stadt nach 1650 von der Kurfürstin Luise Henriette (Gemahlin des Großen Kurfürsten) durch *J. G. Memhard* angelegt. Von Kurfürst Friedrich III. unter *A. Nerings* Leitung 1690 vergrößert und ausgestattet; im Inneren verschiedene plastische und gemalte Dekorationen, besonders der Ordenssaal am NEnde des WFlügels; aus derselben Zeit das Gartenportal.  
**Waisenhaus.** Gest. 1665, gefugter Ziegelbau mit einigen Stuckteilen, über dem Eingang das Wappen Oranien.
- ORDING.** Schlesw. Holst. Kr. Eiderstedt. Inv. I.  
**Kirche.** Wegen Landabbruches wiederholt verlegt, zuletzt 1724. Der sehr bescheidene Bau mit bemalter Holztonnendecke trotz einiger Vernüchterung immer noch stimmungsvoll. Altar und Taufstein spgot., Kanzel und Epitaph in verkümmerter Renss.
- ORTELSBURG.** OPreußen Oberland. Inv. III.  
**Ordenshaus.** Ruine.
- ORZESCHE.** Schles. Kr. Pleß. Inv. IV.  
**Pfarr-K.** Gotisierend, um 1600.
- OSSIEK.** WPreußen Kr. Stargard. Inv. III.  
**Ordensburg.** E. 18. Jh. abgebrochen, jetzt nur geringe Spuren erkennbar.
- OSSIG** s. Deutsch-Ossig.
- OSTENFELD.** Schlesw. Holst. Kr. Husum. Inv. I.  
**Kirche.** 1772 auf ma. Gr. — Spgot. Schnitzaltar mit Blumenkamm; im Mittel, wie meistens, die Kreuzigung. Reste eines älteren got. Altars an der Bühne. Gute Kreuzgruppe um 1500.
- OSTERHEVER.** Schlesw. Holst. Kr. Eiderstedt. Inv. I.  
**Kirche.** Kleiner rom. Ziegelbau mit quadr. Chor und Apsis, 1863 entstellt. — Schnitzaltar gleicher Hand und Güte mit dem Kotzenbüller. Lebensgroße Kreuzgruppe E. 15. Jh.
- OSTERLINNAT.** Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.  
**Kirche.** Sauberer rom. Hausteinbau; Chor quadratisch ohne Apsis.
- OSTERLÜGUM.** Schlesw. Holst. Kr. Apenrade. Inv. I.  
**Kirche.** Rom. unbed. Feldsteinbau mit got. T. und quadr. gewölbtem Chor. Spuren früherer Apsis. Im T. Sterngeb. — Spgot. Schnitzaltar. Kanzel 1567 in bmkw. rein aufgefaßter Renss. Rom. Taufstein. Kreuzgruppe spgot.
- OSTERODE.** OPreußen Oberland. Inv. III.  
**Ordenshaus.** Ruine.

**OSTROG.** Schles. Kr. Ratibor. Inv. IV.

**Schloß.** Zuerst 1245 erwähnt. Wenig bedeutender, modernisierter Renss. Bau.

**Schloß-Kap.** E. 13. Jh., im Gr. 6,3 : 11,8 m, 6kappige Gwbb., reiche Gurt- und Dienstgliederung mit zierlichem Detail. Die NWand in 3 × 3 Sitznischen° aufgelöst; die Wimperge derselben enden in Kreuze° von durchgehend wechselnder Form.

[H. Grab-Kap. 1647, jetzt abgebrochen.]

**OSTROKOLLEN.** OPreußen Masuren. Inv. VI.

**Dorf-K.** 1667, ganz aus Holz, 1sch. mit 3seit. Schluß. Die derbe Ausstattung aus derselben Zeit vollständig erhalten.

**OSTROMETZKO.** WPreußen Kr. Kulm. Inv. V.

**Dorf-K.** 1632, 1sch., 4 J. im Lhs., 2 J. und Schluß aus 6Eck im Chor, abgeflachte Kreuzgwbb.

**OSTROW.** Brandenburg Kr. OSTernberg.

**Dorf-K.** Spgot. Ziegelbau, 1sch. 3seit. geschl., Kreuzgwbb.; vor der WSeite Holz-T. 1686.

**OSTROW.** Posen Kr. Posen-Ost. Inv.

**Burg**° im Lednica-See, innerhalb eines Ringwalles geringe Reste eines Granitbaues mit sprom. Doppel-Kap.

**OSTROWITT.** WPreußen Kr. Löbau. Inv. X.

**Kirche.** 14. Jh. Langes Rck., an den Seiten wechseln Fenster und Blenden, der zur Hälfte einspringende T. mit eigentümlichem Abschluß, über 4 Giebeln Umsetzung aus 8Eck.

**OSTROWITT.** WPreußen Kr. Strasburg. Inv. VIII.

**Dorf-K.** Aus Ma, E. 16. Jh. eingreifende Wiederherstellung. Die Blenden des OGiebels und die Zinnenkrönung des W-T. verwandt den Renaissanceseiten des Schlosses Gollub.

**OSTROWO.** Posen Kr. Ostrowo. Inv.

**Kath. Pfarr-K.** Blockholzbau nach 1782, bmkw. als 3sch. Basl.

**OSTROWO.** Posen Kr. Strelno. Inv.

**Dorf-K.** Spgot. Ziegelbau, 1sch., quadr. Chor mit Staffelgiebel.

**OTTENDORF.** Schles. Kr. Bunzlau. Inv. III.

**Dorf-K.** 15. Jh., im Sch. rens. Stichkappentonne, Chor mit 2 J. Kreuzgwbb. — Doppelflügeliger Schnitzaltar 1587.

**OTTENDORF.** Schles. Kr. Sprottau. Inv. III.

**Dorf-K.** Granitbau aus spätestem Ma. — Doppelflügeliger Schnitzaltar A. 16. Jh. Bildnisgrabsteine 2. H. 16. Jh.

**OTTENSEN.** Schlesw. Holst. Kr. Altona. Inv.

**Kirche.** 1735—38. Langbau mit 5seitigem Schluß, gegipste Holzmuldendecke, Emporen, Kanzelaltar. — Taufstein°, 1. H. 13. Jh., Überg. St., auf Renss. Fuß. Teile einer prachtvollen Lichtkrone von 1738. — Auf dem Friedhof die schlichten Grabmäler Klopstocks und seiner beiden Frauen.

**OTTMACHAU.** Schles. Kr. Grottkau. Inv. IV.

**K. Stadt-K.** S. Francisci Xaveri. 1693. Halle von 7 J., die 4 ersten mit Emporen; 2türmige Fassade.

**Rathaus** mit T. von 1618 und Barockhaube aus 18. Jh.

**Schloß.** Wesentlich E. 16. Jh.

**Mariensäule** auf dem Ring, bar.

**OTTOROWO.** Posen Kr. Samter. Inv.

**Dorf-K.** S. Spgot. Ziegelbau von 1533 (Inscr.), 3j. Sch. im O 3seit. geschl., Sterngeb. — Monstranz 17. Jh.

**OWINSK.** Posen Kr. Posen-Ost. Inv.

**Cisterc.K.** des um 1250 gegr. Klst., Zentralbau beg. 1720 durch den Architekten *Pompeo Ferrari*, gew. 1731; die äußere flache Kuppel und der seitlich gestellte Glocken-T. erinnern an oberitalienische Vorbilder.

**OXENWATT.** Schlesw. Holst. Kr. Hadersleben. Inv. I.

**Kirche.** Unverkalkter rom. Granithausteinbau mit Bleidach, besterhaltener des Landes; quadr. Chor und Apsis; die rom. Fenster erhalten; T. spgot.

## P

**PAARIS.** OPreußen Kr. Rastenburg. Inv. II.

**Dorf-K.** Das Sch. 1599 erneuert, OGiebel mit Voluten. W-T. etwa E. 14. Jh., gutes Beispiel des in dieser Gegend verbreiteten Typus.

**PANKOW.** Brandenburg Kr. Nieder-Barnim. Inv. — [K.]

**Dorf-K.** Spgot. rck. Bau von gespaltenen Granitsteinen mit Ziegelfassungen, OGiebel mit Blenden und Fialen (Glocke 1470). 1859 ausgebaut und nach W 3sch. verlängert.

**PANSIN.** Pommern Kr. Saatzig. Inv. II.

**Wasserschloß.** In reizvoller Lage. Im Ma. den Johannitern; aus dieser Zeit ein verfallener T., unten quadr., oben zylindr.

**Wohnbauten.** 16. Jh. Giebel mit Vorhangbg. Blenden (vgl. Walltor in Stargard).

**PAPAU** s. Bischöfl. P. und Thornisch-P.**PAPITZ.** Brandenburg Kr. Kottbus. Inv.

**Dorf-K.** Spgot. Ziegelbau mit W-T. wie in Komptendorf.

**PARADIES.** Posen Kr. Meseritz. Inv.

**Cisterc.K.** des 1230 gest. Kl. Frgot. Ziegelbau. Erhalten nur das im Msch. 4j. Lhs., 3sch. Basl. in geb. System, Kreuzgeb., deren kräftige Rippen aus Tonstücken. An der SSeite Kreuzgang. Im 18. Jh. Umbau der K. und des Klst.; prächtiger Hochaltar 1739.